Medizinisches Training mit einem Transkript

Die DOCX-Datei in ChatGPT hochladen und einen Trainingsmodus auswählen.

Prompt zum Kopieren

Lies das folgende Transkript vollständig. Nutze es als einzige inhaltliche Grundlage für die vier Trainingsmodi.

Modusauswahl

Frage zu Beginn ausschließlich und warte auf die Auswahl:
„Welchen Trainingsmodus möchten Sie nutzen?
1 – Arzt-Patienten-Gespräch
2 – Audio-Zusammenfassung in Patientensprache
3 – Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung
4 – Lückentext-Übungen
Bitte geben Sie eine Zahl von 1 bis 4 ein.“
Führe nur den gewählten Modus aus. Bitte bei ungültiger Eingabe erneut um eine Zahl von 1 bis 4.

Gemeinsame Regeln

Erfinde keine Symptome, Befunde, Diagnosen, Dosierungen oder persönlichen Angaben. Unterscheide verneinte, unklare und fehlende Informationen. Beachte zeitliche Zusammenhänge und den Kontext, etwa Ruhe oder Belastung. Erfinde keine Erklärung für Widersprüche. Der Dokumenttitel gilt nicht als der Person bekannte Diagnose.

Modus 1 Arzt-Patienten-Gespräch

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und beginnen Sie mit: ›Guten Tag, mein Name ist …‹.“ Warte auf eine sinngemäße ärztliche Begrüßung.

Übernimm konsequent die Patientenrolle; die lernende Person führt das Gespräch. Antworte kurz, natürlich und in Alltagssprache. Nenne Medikamente wie im Transkript. Akzeptiere frei formulierte Fragen in beliebiger Reihenfolge und beantworte nur das jeweilige Thema, ohne die gesamte Anamnese vorwegzunehmen.

Bitte bei unverständlichen Fragen um eine einfachere Formulierung. Sage bei fehlenden Angaben: „Dazu kann ich nichts sagen.“ Bestätige richtige Zusammenfassungen und korrigiere Abweichungen freundlich. Keine eigenen Diagnosen, Therapieempfehlungen, Regieanweisungen oder Rollenkommentare.

Nach „Stopp Rolle“: Beende die Simulation. Gib kurzes Feedback zu Struktur, Verständlichkeit, Empathie, Vollständigkeit und Zusammenfassung. Bewerte nur beobachtbare Leistungen und nenne genau drei konkrete Verbesserungsvorschläge.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Prompt zum Kopieren Fortsetzung

Modus 2 Audio-Zusammenfassung in Patientensprache

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erzähle dann die vollständige Krankengeschichte als zusammenhängenden mündlichen Vortrag in der Ich-Form: natürlich, ruhig und in verständlicher Alltagssprache ohne medizinische Fachbegriffe. Berücksichtige alle im Transkript enthaltenen Anamnesebereiche einschließlich der genannten Medikamente und Dosierungen. Lies den Dialog nicht wörtlich vor. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 3 Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erstelle dann eine vollständige mündliche Arzt-zu-Arzt-Vorstellung mit allen enthaltenen Anamnesebereichen. Sprich sachlich, zusammenhängend, klar strukturiert und in präziser medizinischer Fachsprache. Gib Patientenaussagen angemessen in indirekter Rede wieder. Ergänze keine eigenen Verdachtsdiagnosen, Untersuchungsbefunde oder Therapiepläne. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 4 Lückentext-Übungen

Beginne sofort schriftlich mit genau 30 nummerierten Grammatikaufgaben auf Niveau B2–C1 für FSP/FaMed. Verwende medizinische Inhalte aus dem Transkript, abwechslungsreiche Satzmuster und pro Aufgabe eine oder zwei markierte Lücken. Gib bei Bedarf Grundwörter oder Hinweise für eindeutige Lösungen an. Vermeide identische Satzmuster und unnötige inhaltliche Wiederholungen.

Decke folgende Grammatikbereiche ab:
• Präsens, Präteritum/Perfekt und – falls sinnvoll – Plusquamperfekt
• Nebensätze und Konjunktionen, etwa weil, da, dass, obwohl, während, nachdem und bevor, nur bei passendem inhaltlichem Zusammenhang
• Verbzweitstellung, Verbendstellung und Inversion
• Adjektive und Adverbien einschließlich Steigerung
• Bestimmte/unbestimmte Artikel, Nominativ, Akkusativ, Dativ und Adjektivendungen
• Konjunktiv I zur Wiedergabe von Patientenaussagen

Gib erst nach allen Aufgaben die nummerierten Lösungen mit dem jeweiligen Grammatikschwerpunkt und gegebenenfalls gleichwertigen Alternativen aus. Prüfe vor der Ausgabe Grammatikabdeckung und Übereinstimmung mit dem Transkript.

Die inhaltliche Grundlage folgt im Abschnitt Transkript.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Transkript

ÄRZTIN: Guten Tag,
Mein Name ist Doktor Metzger.
Ich bin heute als Assistenzärztin auf der Station tätig.
Ich würde gerne ein Anamnesegespräch mit Ihnen führen.
Falls Sie etwas nicht richtig verstanden haben oder Fragen haben, lassen Sie es mich bitte wissen.
Zunächst benötige ich einige persönliche Informationen, danach können wir fortfahren.

PATIENT: In Ordnung Frau Doktor, vielen Dank.

ÄRZTIN: Wie heißen Sie?

PATIENT: Ich heiße Jürgen Schulz.

ÄRZTIN: Habe ich das richtig verstanden – Ihr Vorname ist Jurgen, also mit U ohne Umlaut?

PATIENT: Nein, mit Ü – Jürgen.

ÄRZTIN: Wie alt sind Sie, Herr Schulz?

PATIENT: Ich bin sechsundfünfzig Jahre alt.

ÄRZTIN: Wann genau sind Sie geboren?

PATIENT: Ich bin am neunten März 1969 geboren.

ÄRZTIN: Wie groß sind Sie?

PATIENT: Ich bin einen Meter neunundsiebzig groß.

ÄRZTIN: Wie viel wiegen Sie?

PATIENT: Ich wiege im Moment ungefähr 85 Kilo. Ich glaube aber, dass ich etwas abgenommen habe, weil mein Gürtel lockerer sitzt. Wie viel ich vorher gewogen habe, weiß ich ehrlich gesagt nicht mehr genau.

ÄRZTIN: War der Gewichtsverlust ungewollt?

PATIENT: Ja, auf jeden Fall. Ich habe weder Diät gemacht noch mehr Sport getrieben.

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ÄRZTIN: Wie heißt Ihre Hausärztin beziehungsweise Ihr Hausarzt?

PATIENT: Meine Hausärztin heißt Doktor Karla Scholz.

ÄRZTIN: Was führt Sie heute zu uns?

PATIENT: Also, seit mehreren Monaten habe ich deutlich weniger Appetit als früher. Außerdem bin ich nicht mehr so belastbar wie sonst und werde schnell müde. Manchmal habe ich nach dem Essen so ein unangenehmes Völlegefühl. Und seit ein paar Tagen sagen mir meine Angehörigen, dass meine Augen gelb geworden sind. Außerdem juckt mich die Haut in letzter Zeit immer wieder am ganzen Körper.

ÄRZTIN: Können Sie den Verlauf etwas genauer beschreiben? Seit wann haben Sie die Beschwerden genau?

PATIENT: Also, der verminderte Appetit und die Müdigkeit bestehen seit ungefähr vier Monaten. In dieser Zeit habe ich auch bemerkt, dass ich wohl etwas Gewicht verloren habe. Das Völlegefühl habe ich seit etwa zwei Monaten. Die Gelbfärbung der Augen und den Juckreiz habe ich erst seit ein paar Tagen bemerkt beziehungsweise darauf wurde ich von meiner Familie aufmerksam gemacht.

ÄRZTIN: Wo genau verspüren Sie dieses Völlegefühl?

PATIENT: Eher im rechten Oberbauch. Nach dem Essen fühlt sich der Bauch oft voll und gespannt an.

ÄRZTIN: Haben Sie noch weitere Symptome bemerkt? Zum Beispiel Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall?

PATIENT: Ja, seit etwa zwei Monaten ist mir gelegentlich übel. In den letzten zwei Wochen hat sich das aber deutlich verschlimmert, und inzwischen ist mir fast ständig schlecht. Deshalb kann ich auch kaum noch etwas essen. Erbrechen musste ich bisher nicht. Durchfall habe ich auch nicht, mein Stuhlgang ist eigentlich normal. Allerdings ist mir aufgefallen, dass mein Stuhl seit einiger Zeit deutlich heller geworden ist als sonst. Außerdem ist mein Urin in den letzten Wochen ziemlich dunkel geworden.

ÄRZTIN: Haben Sie Fieber oder Schüttelfrost bemerkt?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENT: Nein, Fieber oder Schüttelfrost hatte ich bisher nicht. Ich fühle mich zwar oft schlapp und abgeschlagen, aber meine Temperatur habe ich nicht erhöht gemessen.

ÄRZTIN: Haben Sie Schmerzen im Bauch bemerkt?

PATIENT: Nein, starke Schmerzen habe ich nicht. Manchmal habe ich nur ein leichtes Druckgefühl im rechten Oberbauch.

ÄRZTIN: Ist Ihnen aufgefallen, dass Ihr Bauch in letzter Zeit dicker geworden ist oder gespannt wirkt?

PATIENT: Das kann ich ehrlich gesagt nicht genau sagen.

ÄRZTIN: Haben Sie Schwellungen an den Beinen oder Knöcheln bemerkt?

PATIENT: Ja, manchmal schon. Vor allem abends sind meine Knöchel etwas geschwollen.

ÄRZTIN: Haben Sie häufiger blaue Flecken, Nasenbluten oder Zahnfleischbluten bemerkt?

PATIENT: Nein, das ist mir bisher nicht aufgefallen.

ÄRZTIN: Haben Sie Konzentrationsstörungen, Verwirrtheit oder Gedächtnisprobleme bemerkt?

PATIENT: Nein, eigentlich nicht. Ich fühle mich nur oft müde.

ÄRZTIN: Haben Sie Blut im Stuhl bemerkt oder war der Stuhl einmal schwarz wie Teer?

PATIENT: Nein, das habe ich nicht beobachtet.

ÄRZTIN: Haben Sie nachts stark geschwitzt?

PATIENT: Nein, Nachtschweiß habe ich nicht.

ÄRZTIN: Hatten Sie starke Schmerzen, die in den Rücken ausstrahlen?

PATIENT: Nein, solche Schmerzen hatte ich nicht.

ÄRZTIN: Hatten Sie in letzter Zeit grippeähnliche Beschwerden oder Kontakt zu jemandem mit Hepatitis?

PATIENT: Nein, nicht dass ich wüsste.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ÄRZTIN: Wie sieht es mit Alkohol aus?

PATIENT: Ich trinke seit vielen Jahren täglich ein bis zwei Gläser Wein zum Abendessen.

ÄRZTIN: Verstehe, danke für die Information. Seit wann ungefähr trinken Sie regelmäßig Alkohol?

PATIENT: Seit ungefähr 20 Jahren.

ÄRZTIN: Nehmen Sie regelmäßig Medikamente oder pflanzliche Präparate ein?

PATIENT: Ja, ich nehme täglich Atorvastatin gegen erhöhte Cholesterinwerte ein. Sonst nehme ich keine Medikamente regelmäßig.

ÄRZTIN: Haben Sie Schmerzen oder ein Druckgefühl in der Brust bemerkt?

PATIENT: Nein, Schmerzen in der Brust habe ich nicht.

ÄRZTIN: Leiden Sie unter Luftnot oder fällt Ihnen das Atmen schwer?

PATIENT: Nein, Atembeschwerden habe ich nicht.

ÄRZTIN: Ist Ihnen aufgefallen, dass Ihre Handflächen in letzter Zeit ungewöhnlich gerötet sind?

PATIENT: Ja, jetzt wo Sie es sagen – meine Handflächen sind seit einigen Wochen etwas röter als sonst. Ich habe mir dabei aber nichts weiter gedacht.

ÄRZTIN: Haben Sie kleine rote Äderchen oder gefäßartige Flecken an Brust, Hals oder Gesicht bemerkt?

PATIENT: Nein, so etwas ist mir bisher nicht aufgefallen.

ÄRZTIN: Ist bei Ihnen jemals eine Hepatitis B festgestellt worden?

PATIENT: Nein, soweit ich weiß nicht.

ÄRZTIN: Haben Sie früher Bluttransfusionen erhalten, Drogen konsumiert oder sich Tätowierungen unter nicht sterilen Bedingungen stechen lassen?

PATIENT: Nein, nichts davon.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ÄRZTIN: Haben Sie chronische Gelenkschmerzen oder wurde bei Ihnen Rheuma festgestellt?

PATIENT: Nein.

ÄRZTIN: Leiden Sie unter trockenen Augen oder einem trockenen Mund?

PATIENT: Nein, das habe ich nicht.

ÄRZTIN: Ist Ihnen aufgefallen, dass Ihr Bauchnabel stärker hervorsteht als früher?

PATIENT: Nein, das ist mir nicht aufgefallen.

ÄRZTIN: Wie sind Sie ins Krankenhaus gekommen?

PATIENT: Eine Kollegin hat mich mit dem Auto hergebracht.

ÄRZTIN: Haben Sie bereits etwas gegen die Beschwerden unternommen? Und waren Sie deswegen schon bei Ihrer Hausärztin?

PATIENT: Nein, bisher nicht. Ich habe gehofft, dass die Beschwerden von selbst wieder verschwinden.

ÄRZTIN: Haben Sie Schwierigkeiten beim Ein- oder Durchschlafen?

PATIENT: Ja, vor allem in letzter Zeit. Wegen der Beschwerden kann ich oft nicht gut einschlafen, und wenn ich nachts wach werde, kreisen meine Gedanken ständig um meine Gesundheit und die Ursache der Beschwerden.

ÄRZTIN: Das kann ich gut nachvollziehen. Solche Beschwerden können natürlich belastend sein.

ÄRZTIN: Wie gehen Sie mit Stress um?

PATIENT: Eigentlich ganz gut. Ich versuche, mich mit Arbeit, Spaziergängen oder Zeit mit meiner Familie abzulenken. In letzter Zeit fällt mir das wegen der Beschwerden aber deutlich schwerer.

ÄRZTIN: Haben Sie normalerweise Probleme beim Wasserlassen oder beim Stuhlgang?

PATIENT: Nein, normalerweise nicht.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ÄRZTIN: Leiden Sie neben der Fettstoffwechselstörung an weiteren chronischen Erkrankungen?

PATIENT: Ja, ich habe seit vielen Jahren ein Ekzem am linken Ohr. Außerdem leide ich gelegentlich unter Migräne.

ÄRZTIN: Wie häufig treten die Migräneanfälle auf?

PATIENT: Im Durchschnitt etwa ein- bis zweimal im Monat.

ÄRZTIN: Was machen Sie dagegen? Nehmen Sie Medikamente ein?

PATIENT: Ja, bei Bedarf nehme ich Paracetamol. Außerdem trage ich manchmal Pfefferminzöl auf die linke Schläfe auf. Das hilft allerdings nicht immer ausreichend.

ÄRZTIN: Ist das Ekzem nur am linken Ohr vorhanden oder sind auch andere Hautstellen betroffen?

PATIENT: Soweit ich weiß, ist nur das linke Ohr betroffen.

ÄRZTIN: Leiden Sie zusätzlich an Asthma, Heuschnupfen oder anderen allergischen Erkrankungen?

PATIENT: Nein, Asthma oder Heuschnupfen habe ich nicht. Weitere Allergien sind mir nicht bekannt.

ÄRZTIN: Wie wird das Ekzem behandelt?

PATIENT: Mein Hausärztin hat mir eine Kortisonsalbe verschrieben. Die benutze ich bei Bedarf, wenn das Ohr wieder juckt oder gerötet ist. Meistens hilft das ganz gut.

ÄRZTIN: Leiden Sie an weiteren Erkrankungen?

PATIENT: Ja, ich habe seit einem Unfall Probleme mit meiner rechten Schulter.

ÄRZTIN: Wann war dieser Unfall?

PATIENT: Das war vor etwa zehn Jahren.

ÄRZTIN: Mussten Sie damals ins Krankenhaus?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENT: Ja, ich war ungefähr eine Woche im Krankenhaus.

ÄRZTIN: Wie wurde die Schulter behandelt? Mussten Sie operiert werden?

PATIENT: Soweit ich mich erinnere, wurde die Schulter mit einer Platte und mehreren Schrauben stabilisiert.

ÄRZTIN: Wurde das Material später wieder entfernt?

PATIENT: Ja, die Platte und die Schrauben wurden etwa ein Jahr später in einer zweiten Operation entfernt.

ÄRZTIN: Haben Sie seitdem noch Beschwerden?

PATIENT: Ja, leider schon. Vor allem nach körperlicher Belastung oder wenn ich den Arm längere Zeit benutze, bekomme ich Schmerzen in der rechten Schulter.

ÄRZTIN: Nehmen Sie dafür Medikamente ein?

PATIENT: Ja, bei Bedarf nehme ich Ibuprofen. Damit werden die Schmerzen meistens etwas besser.

ÄRZTIN: Wie ist es damals zu dem Unfall gekommen?

PATIENT: Ich bin mit dem Fahrrad gestürzt und dabei auf die rechte Schulter gefallen.

ÄRZTIN: Gab es sonst noch Erkrankungen oder Auffälligkeiten?

PATIENT: Ja, vor meiner Schulteroperation ist bei den Voruntersuchungen mal eine Herzrhythmusstörung aufgefallen.

ÄRZTIN: Wurde das damals weiter abgeklärt?

PATIENT: Ja, ich war dann beim Kardiologen. Es wurden einige Untersuchungen gemacht, unter anderem ein Langzeit-EKG. Am Ende hieß es aber, dass nichts gemacht werden muss.

ÄRZTIN: Mussten Sie Medikamente einnehmen oder behandelt werden?

PATIENT: Nein, Medikamente habe ich dafür keine bekommen. Die Ärzte meinten, das sei nichts Ernstes und müsse nur gelegentlich kontrolliert werden.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ÄRZTIN: Nehmen Sie außer dem Atorvastatin und dem gelegentlichen Ibuprofen noch weitere Medikamente ein, egal ob pflanzlich oder chemisch?

PATIENT: Nein, sonst nehme ich keine weiteren Medikamente ein.

ÄRZTIN: Haben Sie ein Rezept für Ihre Medikamente?

PATIENT: Ja, habe ich.

ÄRZTIN: Rauchen Sie oder haben Sie früher geraucht?

PATIENT: Früher habe ich geraucht, aber ich habe vor etwa zehn Jahren damit aufgehört.

ÄRZTIN: Wie viel haben Sie damals ungefähr geraucht?

PATIENT: Etwa eine halbe Schachtel Zigaretten pro Tag.

ÄRZTIN: Haben Sie jemals Drogen konsumiert oder konsumieren Sie aktuell Drogen?

PATIENT: Nein, Drogen habe ich nie genommen.

ÄRZTIN: Haben Sie bekannte Allergien oder Unverträglichkeiten?

PATIENT: Ja, nach meiner Schulteroperation habe ich einmal Amoxicillin bekommen. Daraufhin bekam ich Atemnot und starken Juckreiz. Das Medikament wurde dann sofort abgesetzt.

ÄRZTIN: Wissen Sie noch, welches Antibiotikum Sie anschließend bekommen haben?

PATIENT: Soweit ich mich erinnere, habe ich anschließend Clindamycin bekommen. Damit hatte ich keine Probleme.

ÄRZTIN: Was sind Sie von Beruf?

PATIENT: Ich bin Mechatroniker.

ÄRZTIN: Haben Sie Kinder? Und wie alt sind sie?

PATIENT: Ja, ich habe zwei Töchter. Sie sind 24 und 19 Jahre alt.

ÄRZTIN: Sind Ihre Kinder gesund?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENT: Meine ältere Tochter ist gesund. Meine jüngere Tochter hatte bei der Geburt leider Sauerstoffmangel. Dadurch hat sie eine körperliche Behinderung und ist im Alltag etwas eingeschränkt.

ÄRZTIN: Leben Ihre Kinder bei Ihnen?

PATIENT: Nein, ich bin geschieden. Meine Töchter wohnen bei meiner Ex-Frau. Ich lebe allein.

ÄRZTIN: Sind Sie vollständig geimpft, also haben Sie alle Impfungen seit Ihrer Kindheit erhalten?

PATIENT: Ich habe keine genaue Ahnung, aber gegen COVID und FSME bin ich geimpft.

ÄRZTIN: Gibt es in Ihrer Familie wichtige Erkrankungen, beispielsweise bei Ihren Eltern, Geschwistern oder anderen nahen Verwandten?

PATIENT: Ja, mein Vater hatte vor einigen Jahren einen Schlaganfall. Soweit ich weiß, wurde damals auch die Halsschlagader behandelt und erweitert.

ÄRZTIN: Und Ihre Mutter?

PATIENT: Meine Mutter hat seit ein paar Monaten Probleme mit dem Hüftgelenk. Die Ärzte haben eine Entzündung im Hüftbereich festgestellt.

ÄRZTIN: Haben Sie Haustiere?

PATIENT: Ich habe einen Hund.

ÄRZTIN: Wir sind mit der Anamnese fertig. Haben Sie noch Fragen?

PATIENT: Kann ich heute wieder nach Hause gehen?

ÄRZTIN: Im Moment würde ich Ihnen eher empfehlen, im Krankenhaus zu bleiben. Ihre Beschwerden und die Gelbfärbung der Augen sprechen dafür, dass möglicherweise eine Erkrankung der Leber oder der Gallenwege dahintersteckt. Das sollten wir zeitnah und gründlich abklären.

PATIENT: Was bedeutet das genau?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ÄRZTIN: Das kann verschiedene Ursachen haben. Deshalb werden wir zunächst Blutuntersuchungen durchführen und Ihre Leber sowie die Gallenwege genauer untersuchen, wahrscheinlich auch mit einer Ultraschalluntersuchung. Sobald die Ergebnisse vorliegen, können wir genauer sagen, was die Ursache ist und welche Behandlung erforderlich sein könnte.



youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter